

Individuelle Begabungsförderung

Impulskarten
Zusammengestellt 2018 - K. Neuber
SIBUZ Pankow

Quellen:

¹ Begleitheft Karg-Impulskreis II

² Begleitheft Karg-Impulskreis I

³ Joelle Huser: „Lichtblick für helle Köpfe“

⁴ özbf-Broschüre: Wege in der Begabungsförderung, Eine Methodensammlung für die Praxis

⁵ Wikipedia

⁶ Deutsches Schulportal

⁷ SenBJF-Seiten im Internet

⁸ Handreichung LISUM „Förderplanung im Team“

Akzeleration

Beschleunigung des Lerntempos

Beschleunigung des Lerntempos bzw. der Schullaufbahn. Sie ermöglicht es, dem indiv. Zeit- und Lernmanagement der SuS gerecht zu werden und kann Unterforderung... vermeiden helfen.¹
Bsp.: Vorzeitige Einschulung, Überspringen von Klassenstufen, Wechseln in eine Spezialklasse/schule, Frühstudium

Arzt/ Theapeut*in

Hausarzt, Psychiater, Psychologe,
Therapeut o.a.

Nutzung der Expertise außerschulischer Fachleute zur Unterstützung und zur Zusammenarbeit bzgl. individueller Entwicklungsmöglichkeiten der Kinder und Jugendlichen. Eine Schweigepflichtsentbindung ist die Voraussetzung für die Kontaktaufnahme.

Gespräche, gegenseitige Besuche, Hospitationen und Arbeit an gemeinsamen Zielstellungen sind ein Potential für eine erfolgreiche Arbeit mit den Familien.

Beratungsstellen

Unabhängige Beratungsstellen helfen mit Unterstützungsangeboten, z.B. jugendnetz-berlin.de, Wildwasser e.V., Strohalm e.V.; KiZ, Hilfe-für-Jungs e.V.

Besuch höherer Klassen

Durch flexible Organisation des Unterrichts und des Stundenplans ist es einzelnen SuS möglich, in bestimmten Fächern oder Phasen am Unterricht höherer Klassen teilzunehmen.¹

Coaching (Lernstrategien etc.)

Coaching bietet die Möglichkeit, SuS individuell zu unterstützen. Mithilfe ziel- und lösungsorientierter Gesprächsführung leistet der Coach u.a. Hilfestellung, um

- die eigenen Ziele zu reflektieren
- Wege zu finden, um das eigene Potential umzusetzen oder
- Das persönliche Handlungsrepertoire zu erweitern.⁵

Compacting

„Straffung“, „Entrümpelung“/ Methode zur Verkürzung des Lernstoffes

SuS absolvieren nur einen Teil der Lernzeit, die für eine Lerneinheit vorgesehen ist. Auf diese Weise wird Lernzeit für Interessengeleitet und vertiefende Tätigkeiten frei. Die Reduktion wird zwischen SuS und Lehrkraft abgesprochen.¹

Pädagogische

Diagnostik

Ermittlung von Informationen zu Lernvoraussetzungen, Lernprozessen oder zum Lernstand, die für die gezielte individuelle Unterstützung von SuS relevant sind...Geeignete Lernwege und Entwicklungsmöglichkeiten (können) gefunden und aufgezeigt werden. Mit systematisch geplanten Tätigkeiten gelangt man zu aussagekräftigen, objektiven Einschätzungen.²

Psychologische

Diagnostik

Der psychologisch-diagn. Prozess unterscheidet sich in seinem Vorgehen nicht wesentlich von dem beschriebenen pädagogisch-diagn. Prozess. Unterschiede bestehen vielmehr in der Wahl der diagn. Instrumente. Psychologische Testverfahren müssen hohen Anforderungen an ihre Güte standhalten, ..., durch Nominierungen Vergleiche zwischen Personen erlauben, die zu erhebenden Merkmale zuverlässig und gültig erfassen.²

Drehtürmodell

Verlassen des planmäßigen Unterrichts für einzelnen Schulstunden (z.B. zusätzliches Fach, Besuch höherer Klassen)

Ein*e Schüler*in nimmt nicht am regulären, sondern am Unterricht höherer Klassen, an speziellen Kursen oder außerschulischen Angeboten teil und arbeitet selbstständig an einem Projekt. Die Organisation wird mit den Lehrkräften verbindlich vereinbart; versäumter Unterrichtsstoff muss evtl. nachgearbeitet werden.¹

Elterngespräch

Elternfragebogen/ Hausbesuch

Ein Elternfragebogen stimmt auf das persönliche Elterngespräch ein, in dem die Vorgeschichte, die Potentiale und Begabungen des Kindes im Vordergrund stehen sollten – ein Austausch auf Augenhöhe.³

Enrichment

Anreicherung des Lernens

Kernmerkmal ... ist die Anreicherung des Lernens, vor allem hinsichtlich der inhaltlichen Verarbeitungstiefe, des Anforderungs-grades, der methodischen Zugänge und der Präsentationsformen.¹

Entwicklungsgerechte
Einschulung

Reaktion auf schnelle Entwicklung und Entwicklungsvorsprünge eines Kindes. Eltern können die vorzeitige Einschulung beantragen, wenn kein Sprachförderbedarf besteht. Es entscheidet die Schulaufsicht.

EFB

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

Kostenfreie (auch anonyme) psychologische, pädagogische und ggf. therapeutische Beratungsangebote für Eltern, Kinder und Jugendliche, aber auch Großeltern, Erzieher*innen, Lehrkräfte mit unterschiedlicher Dauer.

„Fachlehrerkette“

Kette von selbstständigen Lernabschnitten unter Begleitung durch Fachkräfte

Hier werden die Inhalte eines Faches nicht jahrgangsweise, sondern (jeweils durch einzelne Fachlehrer*innen) in Lernabschnitten angeboten, die von den SuS in flexibler Zeit durchlaufen werden können.¹

Flipping the classroom

„umgedrehter Unterricht“

Die Input-Phase erfolgt mittels neuer Medien (z.B. Lernvideos) und Materialien im Selbststudium zu Hause, die Übung in der Schule. Er verfolgt das Ziel, die SuS aus einer passiven in eine aktive Rolle zu versetzen, in der sie selbst Verantwortung für ihren Lernprozess übernehmen. Vorteil: Lerntempo kann selbst bestimmt werden.⁴

Förder-, Forderplan

Ein ... Förderplan versteht sich als ein Arbeitsplan mit grob- und fein-definierten Zielvorstellungen und ist das Ergebnis des Austauschs aller am Unterricht und an der Förderung Beteiligten. Die Lern- oder Förderpläne bilden die Grundlage der pädagogischen Förderarbeit, sie machen diese leicht nachvollziehbar und stellen sie übersichtlich dar.⁸

Forschendes Lernen

Forschendes Lernen macht Lernen zum individuellen, dynamischen Erlebnis. Es bietet die Möglichkeit, alle Phasen des Forschungsprozesses zu durchlaufen, vom Ausgangsinteresse, über die Hypothesenbildung, die Strukturierung des Vorgehens, Hochs und Tiefs in der Durchführung bis hin zur Beantwortung der Forschungsfrage und der Präsentation der Ergebnisse.⁴

Fragebogen für Lehrkräfte

Beobachtungsbogen zur Erkennung von
Kindern mit hohen Fähigkeiten³

Freiarbeit

Kreative Lernformen
Offener Unterricht

Freiarbeit gestattet den SuS eine freie
Arbeitswahl in inhaltlicher, methodischer
und/oder organisatorischer Hinsicht. Die
tatsächlichen Freiräume variieren je nach Grad
der Öffnung des Unterrichts und nach
inhaltlicher Qualität der Angebote.¹
Bei offenen Aufgaben sind Lösungsweg und
Lösung nicht bereits in der Aufgabenstellung
vorgegeben.⁴

Frühstudium

Oberstufenschüler*innen besuchen während der Unterrichtszeit Lehrveranstaltungen an einer Fachhochschule oder Universität. Versäumter Unterrichtsstoff muss in der Regel nachgearbeitet werden. Studienleistungen können später angerechnet werden.¹

Gespräch mit Schüler*in

Selbsteinschätzung

Ziel-, ressourcen- und lösungsorientierte Einzelgespräche sind die vertrauensbildende Grundlage der indiv. Arbeit unter Berücksichtigung des Vor- und Mehrwissens, der Autonomie der SuS und ihrer Vorhaben (Abfrage u.a. mit dem Interessenfragebogen). Die regelmäßige Selbsteinschätzung und Reflexion der SuS ermöglicht der Lehrkraft die personorientierte Begabungsförderung.

Grouping

Umgang mit Entwicklungsgleichen

Kernmerkmal ... ist die (phasenweise) Zusammensetzung von Lerngruppen nach bestimmten Kriterien, meist zur Bildung von leistungsähnlichen oder interessengleichen Gruppen.¹

Interessengruppe

Pull-out-Programm
Arbeit am Spezialgebiet

Nach Interesse oder Leistung zusammengesetzte Schülergruppen bearbeiten Angebote und Themen anstelle des regulären Unterrichts oder zusätzlich. Häufig geschieht dies auch außerhalb der Schulzeit in Form von Kurs- und Arbeitsgruppenangeboten am Nachmittag.¹

Interessen- fragebogen

Nachdenken der Schüler*innen über ihre Interessen und Begabungen in schriftlicher Form, Grundlage der Gespräche und individueller Zielvereinbarungen³

Jugendamt

Vielfältige Unterstützung aller an der Erziehung von Kindern und Jugendlichen beteiligten Personen. Der Regionale Sozialpädagogische Dienst / Jugendberatung (RSD/JUB) ist der Basisdienst des Jugendamtes: allgemeine Anlaufstelle für Eltern und junge Menschen bei Erziehungsfragen oder familiären Problemen.
Tipp: Jug von A bis Z! (Überblick im Netz)

JÜL

(Jahrgangsübergreifendes Lernen)

Jahrgangsübergreifendes Lernen (JÜL) schafft Flexibilität in der Differenzierung der Unterrichtsangebote und erleichtert eine Passung des Unterrichts mit den individuellen Entwicklungsständen, Lernbedürfnissen und Interessen besonders begabter SuS.¹

KJPD

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst

Die Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienste sind Beratungsstellen, die in den Bezirksämtern der Abteilung Gesundheit oder der Abteilung Jugend zugeordnet sind. Sie bieten Hilfe bei Problemen des Zusammenlebens mit Kindern und Jugendlichen, insbesondere bei Erziehungsproblemen und Entwicklungsauffälligkeiten.⁷

Klassenkonferenz

Nach §81 SchulG Berlin berät die Klassenkonferenz über alle Fragen der Unterrichts- und Erziehungsarbeit in der Klasse und individuelle Lernwege der SuS.

Klassenrat

Buddy-Programme

Ziel ist es, die Mitsprache, die Eigenverantwortung und das Selbstwertgefühl zu stärken sowie die Kommunikations- und Konfliktfähigkeit zu schulen. Paten- oder Buddy-Programme unterstützen die Inklusion.

Kollegiale Fallberatung

In der Beratung tauschen sich Kolleg*innen zu einzelnen Schüler*innen aus, um gemeinsame Lösungen für die Herausforderungen im Schulalltag zu finden. Material: Impulskarten für einen strukturierten Ablauf

Laborbetrieb Labs, Lernbüro

In separaten Räumen werden aufgaben- und themenspezifisch Bücher und Lernmaterialien zusammengestellt.¹

Lerninsel

Förder-, Denk-, Ressourcenecke,
Forschungsstation, Kreativraum...

Orte in der Schule, die selbstständiges Recherchieren, Forschen, Arbeiten und Lernen ermöglichen. Hier finden die Lernenden...Materialien...für die verschiedenen Unterrichtsfächer, Wissenschaftsbereiche...⁴

Lernvertrag

SuS und Lehrkraft sprechen Lern- und Entwicklungsziele ab und halten sie schriftlich fest. Lernverträge helfen, den Lernprozess individuell anzupassen, zu gliedern, zu reflektieren und die gesetzten Ziele zu erreichen.¹

Lernwerkstatt

Als Lernwerkstatt bezeichnet man in der modernen Pädagogik eine materialreiche Lernumgebung für schulisches und außerschulisches Lernen, in deren Zentrum praktisches und eigenaktives Lernen sowie Lernen durch eigene Erfahrungen steht.⁵

Logbuch

Dokumentation der Zielsetzung, Planung & Reflexion, Lerntagebuch

Das Logbuch ist ein Instrument zur individuellen Planung, Beobachtung und Begleitung der Lerntätigkeit für Schüler*in, Lehrkraft und Eltern. Alle Beteiligten erhalten Orientierung und Rückmeldung über individuelle Lernverläufe, auch wenn diese außerhalb eines regulären Curriculums oder Lehrgangs verlaufen.¹

Mentoring/ Bezugsperson

Beratung und Unterstützung der Schüler*innen durch eine erfahrene Bezugsperson. Sie gibt ihr fachliches oder ihr Erfahrungswissen weiter. Ein Ziel ist dabei, den Mentee bei persönlichen Entwicklungen zu unterstützen.

Netzwerk Begabung

Über/regionale Fördermöglichkeiten
z.B. DGhK, Fibonacci-Mentorenprogramm

Innerhalb des Programms „Begabtes Berlin. Talente finden. Begabungen fördern“, gesteuert von der Fachstelle Begabungsförderung im Senat, werden die erforderlichen Rahmenbedingungen für das Entdecken und Fördern von Begabungen in allen Bildungseinrichtungen von der Kita über alle Schularten bis hin zur Universität gesichert. Das Schaubild des Senats hilft bei der Orientierung.⁷

Peer-Teaching

Tätigkeit als Tutor*in

Beim Lernen durch Lehren übernehmen SuS im Unterricht die Lehrer*innenrolle. Lernende werden zu Lehrenden, werden von Empfangenden zu Produzierenden von Wissen. Die handlungsorientierte Unterrichtsmethode ist in jedem Fach und bei jeder Altersgruppe einsetzbar. Es kann ...über das ganze Schuljahr hinweg oder nur phasenweise angewendet werden.⁴

Planarbeit – Individueller Lernplan

Im Wochen- oder Tagesplan legen Lehrkraft und/oder SuS zu erledigende Aufgaben fest. Aufgaben können verpflichtend oder freiwillig sein. Planarbeit bietet gute Rückmeldungsmöglichkeiten und fördert die Selbsteinschätzung des eigenen Lernverhaltens.¹

Portfolio

Auswahl von Arbeitsergebnissen zur Wertschätzung & Dokumentation (Lernverlauf/ Lernbiographie/Lernfortschritt, Leistungsresultate)

Das Portfolio stellt ein Instrument zur individuellen Abstimmung, Dokumentation und Reflexion von Lernprozessen und Lernergebnissen dar. Es fördert die Entwicklung metakognitiver Kompetenzen. Die Auswahl der dokumentierten Inhalte erfolgt durch die SuS unter einer vereinbarten Zielrichtung.¹

Präsentationsformen entsprechend der Vielfalt der Lerntypen

Verschiedene, individuell gestaltete Vortrags- oder Darstellungsformen ermöglichen eine abwechslungsreiche Präsentation der Themen im Unterricht, erhöht das Selbstwirksamkeitserleben der SuS und bezieht die Zuhörer*innen aktiv mit ein.

(Fächerübergreifende) Projektarbeit

Schülergruppen bearbeiten weitgehend eigenständig selbstgestellte Problem- und Fragestellungen innerhalb eines thematischen Rahmens. Es besteht ein hoher Anteil an Subjekt- und Handlungsorientierung, Selbstorganisation, und Teamwork sowie Vernetzung von Wissen.¹

Projekt Herausforderung

Im Projekt „Herausforderung“ lernen Jugendliche fürs Leben: Die Schülerinnen und Schüler verlassen das Klassenzimmer und begeben sich eigenverantwortlich auf ein mehrtägiges Abenteuer fernab der eigenen Komfortzone.⁶

Regionale Begabungsgruppe

In Regionalen Begabengruppen am Nachmittag wird besonders begabten bis hin zu hochbegabten Schülerinnen und Schülern jahrgangs- und schulartübergreifend zusätzlicher Unterricht zu verschiedenen Themenfeldern angeboten.⁷

SBT

Schulisches Beratungsteam

Das multiprofessionelle Schulische-Beratungsteam setzt sich zusammen aus

Schulintern:

Schulleitung, Sonderpädagog*in, Sozialarbeiter*in, Koord. Erzieherin, Lehrkräfte, Bezugserzieher*in, ggf. Schulhelfer*in u.a.

Externe:

Mitarbeiter*innen des SIBUZ, ggf. Polizei, EFB, KJPD, Beratungsstelle Schuldistanz, Eltern, Ärztin, Therapeutin o.a.

Ziel der Beraterrunde: Fallberatung zu herausfordernden SuS, Augenmerkkindern

Schüler-, Junior oder Talentakademie

Förderung besonders begabter, interessierter und leistungsfähiger SuS der Mittel- und Oberstufe. Sie bieten neben vielfältigen Kursangeboten die Möglichkeit zum intensiven Zusammensein mit ähnlich Interessierten und Chancen zur Selbstentfaltung.

Schulsozial- arbeiter*innen

Vertrauensvolle Ansprechpartner*innen für alle Lebensbereiche, Ideengeber*in und Unterstützer*in bei schulischen und sozialen Problemen im Einzelfall, Unterstützung von Klassen und Lehrkräften, Schaffen von Räumen und Möglichkeiten, die zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung animieren

Selbstlernzeit

SuS bearbeiten parallel zum Unterricht selbst gewählte und mit der Lehrkraft vereinbarte Aufgaben innerhalb eines festgelegten Rahmens für Zeitdauer, Arbeitsorganisation, Dokumentation und ggf. Prüfung.¹

SIBUZ Pankow

Begabungskoffer

In allen Berliner Beratungs- und Unterstützungszentren steht SuS, Eltern und dem Schulpersonal ein Team von Fachkräften der Schulpsychologie und der Pädagogik zur Verfügung. Sie beraten und unterstützen zu Fragen von „Lernen und Verhalten“. Der Begabungskoffer bietet Materialien und Literatur zum Thema Begabungsförderung.⁷

Sommercamp Sommerkurse

Auch während der Ferien bietet Berlin besonders begabten SuS vielfältige Angebote in Kooperation mit Gymnasien oder den Berliner Universitäten. Sie ermöglichen den Schülern neue intellektuelle Herausforderungen neben gleichzeitigen Erholungsmöglichkeiten.⁷

Stationenlernen

mit differenziertem Material

Lernangebote sind in Form einzelner Stationen aufgebaut, die ein Themenfeld (fächerübergreifend) für unterschiedliche Zugänge und Lernweisen erschließen. Die Stationen und die jeweilige Arbeitsdauer sind für die SuS frei wählbar.¹

Überspringen

Das Überspringen einer Klassenstufe kann bei gravierenden schulischen Unterforderungssituationen grundsätzlich empfohlen werden, bedarf allerdings sorgfältiger Prüfung und Begleitung.¹

Vertiefungsfach

Über einen vereinbarten, längeren Zeitraum bearbeitet ein*e Schüler*in festgelegte fachliche Themenkomplexe. Dabei wird er/sie durch Mentoren und Lehrkräfte unterstützt. Vertiefungsfächer dienen der Ausrichtung schulischer Inhalte an Schülerinteressen und der (Weiter-) Entwicklung von Interessenprofilen bei SuS.¹

Wettbewerbe

Beispiele für über/regionale Wettbewerbe sind ...-Olympiaden oder der Känguru-Wettbewerb in Mathematik. Hier findet eine vertiefte Auseinandersetzung mit einem Interessengebiet statt. Zudem bietet sich die Möglichkeit, andere inhaltliche und soziale Herausforderungen als in der Schule kennenzulernen, z.B. durch Wettbewerbsteilnahme in Teams.¹

Polizei

Die Berliner Polizei unterstützt mit Präventionsprogrammen und im Einzelfall Schulen und Familien. In den örtlichen Polizeidirektionen arbeiten Jugendbeauftragte, um Werte zu vermitteln, über Gefahren und Rechte aufzuklären und um SuS in Konfliktsituationen zu stärken.
